



BUND für Umwelt  
Und Naturschutz  
Deutschland e. V.  
Friends of The Earth  
Germany

Landesverband  
Niedersachsen e.V.

Fon 0511-965690  
Fax 0511/662536

bund.nds@bund.net  
www.bund-niedersachsen.de

Susanne Gerstner  
Landesvorsitzende

28. September 2022

**Offener Brief:  
Kein Weiterbetrieb von Atomkraftwerken in Deutschland!  
BUND fordert konsequenten Atomausstieg zum 31.12.22**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat aufgrund der starken Abhängigkeit Deutschlands von russischen Brennstoffen eine Gaskrise ausgelöst. Damit stellt sich die Frage, wie die Energieversorgung vor allem im kommenden Winter sichergestellt werden kann, wenn weniger Gas zum Heizen und für die Industrie zur Verfügung steht. In der Folge ist eine Debatte über einen möglichen Streckbetrieb, Laufzeitverlängerungen bis hin zu einem Wiederhochfahren bereits abgeschalteter AKWs in Deutschland entbrannt.

Seit dem 5. September 2022 liegen die Ergebnisse des zweiten Netzstresstests vor. Im Ergebnis werden alle drei derzeit in Deutschland noch am Netz befindlichen Atomkraftwerke (AKW) planmäßig Ende 2022 regulär vom Netz gehen. Damit hält der Bund grundsätzlich am Atomausstieg, wie er im Atomgesetz geregelt ist, fest. Allerdings soll bis Mitte April 2023 eine begrenzte AKW-Einsatzreserve aus den beiden südlichen AKW Isar 2 und Neckarwestheim vorgehalten werden. Eine vergleichbare für das AKW Emsland ist im Ergebnis des Stresstest nicht vorgesehen, da für den norddeutschen Raum andere, weniger risikoreiche Maßnahmen verfügbar sind.

Der BUND Niedersachsen hält die Entscheidung gegen einen Weiterbetrieb des AKW Emsland schon allein aus Sicherheitsgründen für zwingend erforderlich. In 2022 kam es im AKW Emsland zu zwei meldepflichtigen Ereignissen. Bereits 2021 hat die Bundesregierung eingeräumt, dass das AKW Emsland Risse an Dampferzeugerheizrohren aufweist, die auf Korrosionsprozesse zurückzuführen sind (s. Drucksache 19/31989). Trotz dieser Schäden hat der Betreiber, die RWE Power AG, in der Revision 2021 auf eine entsprechende Prüfung der Heizrohre im AKW verzichtet. Dies belegt offensichtlich gravierende Mängel am Sicherheitskonzept des AKW. Der BUND hat bereits in 2021 eine gründliche Überprüfung der Dampferzeugerheizrohre gefordert und darauf hingewiesen, dass das AKW bis zum Abschluss einer Überprüfung vom Netz genommen werden muss. Trotz unserer Kritik ist dies bisher nicht erfolgt.

Der BUND fordert aus Gründen der Sicherheit, der nachhaltigen Energieversorgung und unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Belange einen konsequenten und vollständigen Ausstieg aus der Atomkraft und einen verantwortungsvollen Umgang mit gefährlichem Atommüll. Wir kritisieren den vorgesehenen AKW-Reservebetrieb in den beiden süddeutschen AKW als unnötig, hochriskant und rechtswidrig. Einen Streckbetrieb oder gar eine Verlängerung von Laufzeiten lehnt der BUND aufgrund der immensen Gefahren und Risiken auch für künftige Generationen durch Betrieb

Hausanschrift:  
Goebenstr. 3a  
30161 Hannover

Postanschrift:  
Postfach 1106  
30011 Hannover

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 251 205 10  
Konto 8 498 404  
DE76 2512 0510 0008 4984 04  
BFSWDE33HAN

Geschäftskonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 251 205 10  
Konto 8 498 400  
DE87 2512 0510 0008 4984 00  
BFSWDE33HAN

Vereinsregister:  
Hannover  
VR 3534  
Steuernummer:  
25/206/21367  
USt-ID-Nr.  
DE 115665368

Anerkannter Verband nach Bundes- und Nds. Naturschutzgesetz sowie Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftsteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.



und Lagerung des hochriskanten Atommülldes strikt ab. Durch einen Weiterbetrieb würden erneut unnötig hohe Geldbeträge, die für erneuerbare Energien und die Energiewende dringend benötigt werden, in eine nicht nachhaltige und gefährliche Technologie fließen. Hinzu kommt die völlig inakzeptable Abhängigkeit von russischem Uran, die am aktuellen Urantransport aus Russland nach Lingen offensichtlich wird.

Der BUND fordert weiter, in den Atomausstieg auch die noch unbefristet genehmigten Anlagen der Urananreicherung in Gronau, der Brennelementefabrik in Lingen und von Forschungsreaktoren einzuschließen.

Die Situation der AKW in Frankreich ist ein deutlicher Beleg für die Krisenanfälligkeit von AKW. Ende August stand dort fast die Hälfte der AKW infolge von ausstehenden Sicherheitsprüfungen und aufgrund klimatischer Bedingungen still. Wir appellieren daher dringend an die politischen Entscheidungsträger\*innen, sich konsequent gegen einen Weiterbetrieb dieser Hochrisikotechnologie einzusetzen.

In dem beigefügten BUND-Positionspapier „10 Gründe für einen konsequenten Ausstieg aus der Atomenergie“ haben wir die wichtigsten Argumente zusammengefasst.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Gerstner, BUND Landesvorsitzende  
Dr. Bernd Redecker, Sprecher BUND Landesarbeitskreis Atom

### **Anlage**

Positionspapier „10 gute Gründe für einen konsequenten Ausstieg aus der Atomenergie“

### **Verteiler**

- Landesvorsitzende Niedersachsen von FDP, CDU, SPD, Grüne und Linke
- Fraktionsvorsitzende
- Mitglieder des Ausschuss für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
- Mitglieder des Kreistages des Landkreis Emsland

Hausanschrift:  
Goebenstr. 3a  
30161 Hannover

Postanschrift:  
Postfach 1106  
30011 Hannover

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 251 205 10  
Konto 8 498 404  
DE76 2512 0510 0008 4984 04  
BFSWDE33HAN

Geschäftskonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 251 205 10  
Konto 8 498 400  
DE87 2512 0510 0008 4984 00  
BFSWDE33HAN

Vereinsregister:  
Hannover  
VR 3534  
Steuernummer:  
25/206/21367  
USt-ID-Nr.  
DE 115665368

Anerkannter Verband nach Bundes- und Nds. Naturschutzgesetz sowie Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftsteuer befreit. Wir informieren Sie gerne.